

Local-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf dem Planerübungsplatz hinter dem Wachgebäude wurde von Mannschaften des 2. Telegraphenbataillons bei Gendarbeiten in einer Tiefe von 75 Centimeter ein Steletz freigelegt, das anscheinend über 30 Jahre dort gelegen hat. Das Steletz wurde auf den Luisenstädtischen Kirchhof gebracht. Am Schiffbauerdamm fiel der 47jährige obdanklose Koppelrechtler in der Trunkenheit in die Spree. Der Hauptmann und Kompaniechef der Sängtruppe für Kamerun, Guse, sprang ihm sofort nach und rettete ihn. Der Norddeutsche Lloyd unterhandelt demalen mit der königlich preussischen Bahnverwaltung betreffs Uebernahme des Auswanderer-Bahnhofs in Berlin. Der Lloyd beabsichtigt, dieselben massiven Gebäude zu errichten.

Charlottenburg. Der Domänenfiskus hat kürzlich an die Spandauer Bergbauerei ein circa 30 Morgen großes Terrain, das an der Charlottenburger Chaussee neben dem Branergrundstück gelegen ist, für 390,000 Mark verkauft. Es ist dabei aber die Bedingung gestellt, daß das Gelände ausschließlich für Zwecke der Brauerei oder zum Theil auch zur Errichtung von Wohnhäusern verwendet werden darf. Damit schwindet für Charlottenburg jede Aussicht, den seit vorigem Jahr eingeschlossenen Pferdemarkt wieder in's Leben zurückzuführen.

Spandau. Der Bauplan für die militärische Arbeiterkolonie Hofelors bei Spandau, die zur Anweisung von Arbeitern der Spandauer Militärwerkstätten bestimmt ist, hat neuerdings eine grundsätzliche Aenderung erfahren. In den ersten Jahren sind durchweg nur Zwei- und Vierzimmerhäuser im Willensstil errichtet worden. Es hat sich aber gezeigt, daß bei Herstellung ausreichender Wohnräume in solchen kleinen Bauten die Mieten die Kosten der Verzinsung (3 1/2 Prozent) und der Unterhaltung nicht decken. Aus diesem Grunde werden fortan nur noch in geringer Zahl größere Wohnhäuser von je zehn und mehr Wohnungen gebaut.

Provinz Hannover.

Duderstadt. Mehrere Gymnasien, die den Geburtstag eines Mitschülers gefeiert hatten und auf dem Heimwege nach 12 Uhr in den Straßen Unfug verübten, geriet mit den Nachwachtern in Streit. Der Gymnasiallehrer aus Lindau holte einen geladenen Revolver und feuerte auf die Beamten fünf scharfe Schüsse ab. Ein Nachwachter und ein Richter erhielten Streifschüsse, während der hinter dem Wächter stehende, ganz unbeteiligte Schneider Vorward in die Stirn getroffen wurde und sofort tot zusammenbrach. Der Richter wurde vom Publikum so zugerufen, daß der Arzt in Anspruch genommen werden mußte.

Provinz Hessen-Nassau.

Bratzenode. Leptha hat hier die Einweihung der neuen Kirche festgefunden, die an Stelle der am 10. Juli 1895 bei dem verheerenden Brande eingestürzten alten Kirche errichtet wurde. Der Bau hat zwei Jahre gedauert und einen Kostenaufwand von 136,000 Mark erfordert. Der Kaiser hatte hierzu 62,000 Mark gestiftet.

Provinz Pommern.

Falkenburg. Vom Schwurgericht wurde der bisher noch unbescholtene junge Landwirth Albert Alabunde aus Lehndorf wegen Todtschlags unter Zuhilfenahme milderer Umstände zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte hatte seine Frau, die 24 Jahre alte Bauerhofbesitzer's-Tochter Martha Praag, aus Eifersucht und im Augenblick großer Erregung mittels eines Messers tödtet.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten bewilligten weitere 150,000 Mark für einen Flügelanbau an das städtische Krankenhaus, so daß hierfür insgesamt 250,000 Mark verfügbar sind, abgesehen von den nicht unerheblichen Grundbesitzkosten. Am 15. große Sale, die Raum für 120 Betten bieten, werden dadurch gewonnen; das Krankenhaus kann dann 270 Personen aufnehmen.

kranten gemacht, mit Spiritus begossen und ihn dann angezündet, so daß Posnita einen qualvollen Flammentod fand.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Generalmajor Groß, genannt v. Schwarzhoff, der neue Kommandeur der 1. Ostpreussischen Brigade, wurde von der Universität Königsberg zum Doktor der Rechte honoris causa ernannt, weil er auf dem Daager Friedens-Kongress so klar und mannhaft für Deutschlands Selbstbestimmungsrecht gegenüber einem obligatorischen Schiedsgericht eintrat. Bei einer Anstalt des Königsberger Gesangsvereins „Kornblume“ nach Waren sind der Obermeister Tschinski und sein Solm im dortigen See ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die verlorbene Witwe Karoline v. Mannstein geb. Freim v. Puttkamer hat legitim aus ihrer Hinterlassenschaft 12,000 Mark der St. d. Danzig vermach, damit daraus entweder die Kosten der Anlage eines Brunnen auf einem öffentlichen Plage unserer Stadt bestritten werden oder eine besondere Stiftung zur Unterstützung von Studenten der neuen technischen Hochschule errichtet werde.

Provinz Westfalen.

Düsseldorf. Der Stadtdarmmeister Heinrich Mertens ist nach Bedarfsnachschüssen in der Höhe von etwa 300,000 Mark gekündigt; eine hiesige Bank wurde für annähernd 70,000 Mark geschädigt.

Provinz Sachsen.

Heiligenstadt. In einem Anfall von Geistesgestörtet stieg der im Krankenhaus zu Erbauung untergebrachte 53jährige Josef Bed aus Leinigen durch ein Bodenfenster auf das Dach der Anstalt, stürzte herab und war sofort tot.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der hiesige Magistrat beschloß, daß die Stadt Breslau fortan grundsätzlich den Bau und den Betrieb neuer Straßenbahnlinien in eigener Regie ausführe.

Freie Städte.

Hamburg. Anher hat sich eine Gesellschaft zur Verbesserung der Telegraphie Professor Brauns gegründet. Die Gesellschaft ist gegründet mit einem Stammkapital von 2,000,000 Mark zu dem Zweck, einen von dem System Marconi in den technischen Grundlagen abweichenden System der drahtlosen Wellentelegraphie praktische Vollenbung zu geben. Sekretär Kellenburg vom hiesigen Ver. Staaten-Konulat ist wegen Unterschlagung von 29,000 Mark verhaftet worden. Zwei amerikanische Damen hatten 1898 das Konulat mit der Eingabe einer Erbschaft von 200,000 Mark beauftragt. Da die Damen den Rest von 29,000 Mark nicht erhalten konnten, wandten sie sich an die Hamburger Polizei.

Konkurrenz bereits Mittags 12 Uhr geschlossen werden konnte. Im Ganzen fehlten 90 Prozent der Lauben in ihre Schläge zurück.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Provinzialanstoß bewilligte dem Kreise Minden für die Kleinbahn Minden-Lichte ein Zinsdarlehen von 215,000 Mark, sowie dem Kreise Herford für die Kleinbahn Herford-Wallenbrück ein solches von 206,000 Mark.

Vielefeld. Die Ehefrau J. Kleinmündel fiel die achttufige Kellertreppe des Hauses herunter, wodurch sie sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog, an deren Folgen sie starb.

Heine. Hierorts ertranken 90 Personen in Folge des Genusses verdorbenen Bierdeschicks.

Sachsen.

Dresden. Auf dem hier abgehaltenen 13. deutschen Bundesfesten wurde Nürnberg als Bundesfest und Hannover als Ort für das nächste Schützenfest erwählt. Ein nachgehender Geleiter gab hier auf den städtischen Arbeitskolonnen Hausier, seiner Vorschrift gemäß, mehrere Schüsse ab und verwundete den Flüchtling sehr schwer im Rücken.

Kreuzitz. Der Handarbeiter Johann Bensch wurde in einer Scheune tödt aufgefunden. Er hatte sich mittelst eines Rasirmessers an beiden Händen die Pulsadern durchschnitten. Krankheit dürfte die Ursache zum Selbstmorde gewesen sein.

Leipzig. Das Schwurgericht verurtheilte die Hallschmünger Borst und Schüttig zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust beziehungsweise 2 1/2 Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust; gegen beide Verurtheilte wurde auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

Delsnigk i. V. Einen großen Vorrath mit mehr als 600 Silbermünzen fand der Hausbesitzer Pippert in Lauterbach beim Abtragen eines alten Gebäudes. Der Schatz, welcher eine große Anzahl preussischer und sächsischer Thaler, Drittel- und Viertelthaler, sowie mehrere Hundert Stück Silbergedenkmünzen umfaßt, stammt aus den Jahren 1630 bis 1690; jedes Stück ist vorzüglich erhalten.

Waldheim. Beim Spielen am Grabgraben der Pappfabrik Zimmerer fiel das achtjährige Schindchen des Handarbeiters Meißel daselbst in das tiefe Wasser und ertrank.

Weißbörn. Die 42jährige Ehefrau des Holzwarenhändlers Dammig kürzte von der Emporkörbe in den Panen hinab und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

Zwickau. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den früheren Sparkastenoffizier Baugh in Niederplanitz wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Sächsisch-Preussische Staaten.

Altenburg. Das karnlose Gesicht des hiesigen Leidenbekämpfers Bitterlich um einen anderen Amtstitel glaubte der Kirchenvorstand aus dem Grunde ablehnen zu müssen, weil der Titel dieses Mannes in der Friedhofsordnung wiederholt vorkomme, und legierte bei Verleihung eines neuen Titels—abgeändert werden müsse!

Apolda. Auf der Fahrt von Weimar nach Apolda bog sich der Hilfsheizer Kleinschmidt von Raumburg aus der Maschine und stieß mit dem Kopfe an die Steinbrüstung des Windtuts. In hoffnungslosem Zustande wurde der Unglückliche nach dem hiesigen städtischen Krankenhaus gebracht.

Gera. Der 14jährige Sohn des Maschinenfingers Wenzel fiel in die Elster und ertrank.

Weimar. Auf dem hiesigen Friedhof fand die Enttödtung des Grabmalens für Viktor Künzel statt, das der Verband Thüringer Gewerbevereine seinen früheren Vorsitzenden gewidmet hat.

haltung des Meibels im Ganzen, und daß sich auch Liferwilligkeit zeigt, so ist nicht ausgeschlossen, daß die Löwenapotheke vor dem Untergange bewahrt wird.

Oldenburg.

Jeber. Ihre goldene Hochzeit feierten hierorts G. J. Hey und seine Gattin, sowie in Hildau die Eheleute Reinfrom. Reinfrom ist 79, seine Frau 75 Jahre alt.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Eine Dame unserer Stadt, Fräulein M. Hirsfort, hat an der Northwestern-Universität in Chicago als Zahnärztin die akademische Doktorwürde sich erworben. Fräulein Hirsfort wurde nach einjährigem Besuch des Dr. Richter'schen Vorbereitungsinstituts für Studierende der Zahnheilkunde in Berlin in Jülich immatriculirt, studierte ferner in der zahnärztlichen Abteilung der Universität in Halle und bestand nach zweijährigem Aufenthalt in Amerika das Examen als Zahnärztin.

Brandenburg.

Brandenburg. Der aus 192 Kriegervereinen mit über 20,000 Mitgliedern bestehende Braunschweiger Landwehrverband feierte anher das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Die Feier beschloß ein historischer Festzug.

Hasselfelde. Der Wegewärter Friedrich Heib feierte, körperlich und geistig frisch, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Auf verschiedene bei der Regierung eingegangene Beschwerden wegen Heranziehung der Landwirthe zu einer 14tägigen militärischen Uebung im Monat Juli hat das Generalkommando zu Frankfurt a. M. diese Uebungen in der Mitte des Monats August verlegt.

Büttelborn. Die 53jährige Ehefrau des Peizers Balthasar Eisenbauer erstickte in einem Anfall von Geistesumnachtung das jüngste von ihren Kindern, einen neun Monate alten Knaben, auf einem im Hofe stehenden Hockstühl mit dem Beile.

Friedberg. Der Lokomotivführer Wehn feierte sein 25jähriges Jubiläum als solcher. Am gleichen Tage traf die amtliche Nachricht ein, daß Wehns Sohn beim Bombardement von Tatu auf der „Albis“ gefallen sei.

Offenbach. Das Kreisamt hat den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, durch den das Gehalt des Beigeordneten Wolff um 500 Mark erhöht wurde, genehmigt. Oberbürgermeister Brink hatte durch eine Eingabe an das Kreisamt, in der Wolff als durchaus ungeeignet für sein Amt bezeichnet wurde, die Genehmigung zu hinterzuziehen versucht.

Bayern.

München. Eine junge Dame, Fräulein Emilie v. Renald, hat sich mit bestem Erfolg der Keisprüfung am humanistischen Gymnasium unterzogen. Die junge Dame ist die Tochter ihres Oheims a. D. Dr. Ritter v. Renald, der unlängst zum Doktor der Staatswissenschaft summa cum laude promovirt wurde und dessen preisgekürnte Schrift jüngst im Druck erschienen ist.—Der Aufführungsplan der Erweiterung der Sendlingerstraße und des Kottentales Plag machen muß, wird abgebrochen. Der Magistrat bietet nun den wieder zur Verhandlung kommenden Plag im Ganzen oder in einzelne Bauplätze abgetheilt zum Verkauf an.

Bad Kissingen. Finanzminister v. Riedel inspizirte mit einer Kommission die unterrichtlichen Väder. Für Bad Kissingen wurde dabei in einer Konferenz beschlossen, daß das neue Theater nach den Plänen des Architekten H. Seeling in Berlin an der Stelle des alten Theaters erbaut werden soll. Der Bau soll mit Beginn der Saison 1902 vollendet sein.

Forchheim. In China gefallen ist in den Kämpfen gegen die Boxer laut amtlicher Nachricht ein Sohn hiesiger Stadt, der Seefeldat Klier, genannt Greim.

Fredung. Der Festgehilfe des Fortkames Hauth-West, Ennerth, hat in der Ortskur Zwölfschauer der Gemeinde Mauth ein Prachtexemplar von einem Eich (Zwölfschauer) zur Strecke gebracht, der sich ohne Zweifel aus den Füß Schwärzberger'schen Waldungen in Böhmen zu uns herüber veretzt hat.

Mosach. Im Anwesen des Gärtners Franz Gebhard erkrankte in Folge Bliphschlages Feuer. Dant dem raschen Eingreifen der Feuerwehren Moosach, Rumpfenburg, München, sowie der Eisenbahnfeuerwehr blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Neuburg. Der Haupttreffer der städtischen Sanitätslotterie mit 4000 Mark ist einem verheirateten, mit zahlreicher Familie begabten Dienstheld hier zugefallen.

Münsterberg. Das Schwurgericht verurtheilte nach 14tägiger Verhandlung den Arbeiter Vogel, welcher den Schleusenwärter Bates bei Prud erstickt hatte, zum Tode.

Paffau. In einer Konferenz der Thierärzte von Niederbayern bildet den Hauptgegenstand der Beratung die namentlich in letzter Zeit heftig auftretende subakute Gehirnentzündung, Salsinfekt u. s. w. der Pferde in dieser Gegend.

Planegg. Dank der unermüdetlichen Thätigkeit des hiesigen Gewerbe-

vereins hat unser Ort eine Gewerbe-Schule erhalten, die kürzlich durch den ersten Vorstand Huber feierlich eröffnet wurde.

Witzburg. Nach kurzer Krankheit starb in einer hiesigen Klinik der Goltz i. S. und Bürgermeister Schlotter von Witzburg, 38 Jahre alt. Die erkrankten Negerkrisse bei der letzten Gemeindevahl haben dem tüchtigen Manne so zugesetzt, daß er schwer erkrankte.

Aus der Rheinpfalz.

Ebener. Stadtvater Dr. Beschlag hat im Auftrage des Ausschusses der hiesigen Pensionsanstalt bei seiner Mission in Nordamerika im Ganzen etwa 92,000 Mark für den Bau der Kirche gesammelt.

Geilheim. Der Steuerbeamter Hartard stellte sich selbst dem Staatsanwalt. Die Unterschlagungen Hartards haben sich nachträglich als bedeutend umfangreicher herausgestellt, als man bei der ersten Kassenrevision anah.

Ludwigshafen. Ein Stadlanlehen von 2,340,000 Mark für ein Elektrizitätswerk und Straßenerweiterung wurde durch die Bürgerversammlung beschloffen.

Württemberg.

Stuttgart. Im laufenden Sommersemester beträgt die Zahl der Studierenden an der hiesigen technischen Hochschule 659, gegen 627 im vorigen Sommer. Von ihnen sind 398 Württemberger und 261 Nichtwürttemberger. —Jüngsthin wurde unter der Firma Württembergischer Brauereiverband von 14 der größeren Brauereien in Stuttgart und Umgebung eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet. Ihr Zweck ist die Förderung der gemeinsamen Interessen der Gesellschaften, insbesondere die Bekämpfung unaufrichtiger Wettbewerbs in Bierbrauereigerbere.

Kannstadt. Während einer Vorstellung im Wilhelm-Theater feuerte ein junger Mann Namens Dallmaier auf die Schauspielerinnen Fräulein Saccor drei Revolverkugeln ab, ohne sie glücklich Weise zu treffen. Der Attentäter erklärte nach seiner Festnahme, daß er seine That nicht bereue. Man glaubt, daß man es mit einem geistig nicht Zurechnungsfähigen zu thun hat.

Ulm. Unlängst fand die Uebergabe von 80 weiteren durch die Stadt hergestellten Arbeiterwohnungen an die Käufer statt. Im Ganzen wurden bis jetzt 82 Wohngebäude mit 190 gefunden Wohnungen erstellt. Die Preise bewegen sich zwischen 6000 bis 13,000 Mark; zehn Prozent werden als Anzahlung entrichtet, der Rest wird verzinst, bei jedem Haus befindet sich ein Garten; 32 weitere Häuser sollen noch erbaut werden. Die gemeinnützige Arbeiter-Gesellschaft „Wohnungs-Verein Ulm“ hat zudem schon 13 Häuser erbaut, die einen Werth haben von fast 224,800 Mark. Das Aktienkapital beträgt 89,000 Mark, das Hypothekentkonto 107,873 Mark. Die letzte Abrechnung ergab einen Ueberschuß von fast 3900 Mark.

Baden.

Karlsruhe. Durch einen Sturz mit dem Pferde ist in Laufanne in der Schweiz der 19jährige Student Simon von hier verunglückt. Er erlitt einen Schädelbruch und starb auf dem Transport nach dem Spital.

Bruchsal. Der 18 Jahre alte Sohn des Verlegers der „Kraichgauer Zeitung“, Weber, hat sich erschossen, weil er im Durlacher Gymnasium das Einjährig-Freiwilligen-Examen nicht bestanden hätte.

Heidelberg. An der hiesigen Universität hat sich in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät ein Skandal, Nomi Kajawongje Toh aus Bangkok, den Delorsgrad erworben. Seine Dissertation handelt über die Landwirthschaft, insbesondere den Reisanbau in Siam.

Konstanz. Zum Todestag von Johann Huz kamen heuer weniger Pilger aus Böhmen als in früheren Jahren. Etwa 25 Mann marschirten diesmal an den Hüftenstein und legten dort prachtvoll Kranze und reichen Blumenkranz nieder. Betanmlich wurde der Reformator Johann Huz im Jahre 1415 in Romlitz auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Reimert. Hierorts hat man den im Kriege gegen Frankreich gefallenen Ortsangehörigen ein schönes Denkmal gesetzt, dieses aber leider durch die In-schrift verunziert: „Seinen im glorreichen Feldzuge 1870 auf 1871 gekämpften tapferen Krieger.“ Bei der Abfassung dieser Inschrift scheint der „Schulmeister von Sadowa“ nicht mitgewirkt zu haben.

Elß-Lothringen.

Strasbourg. Unter den Freiwilligen, welche nach China abgingen, befindet sich eine ungewöhnlich große Anzahl Elß-Lothringer. Viele Thatsache bildet wiederum ein nicht zu unterschätzendes Symptom für den Fortschritt der Germanisation. Noch in den achtziger Jahren waren derartige freiwillige Meldungen zur deutschen Fahne als Verwahrloset und Renegatenthum bezeichnet worden und einfach unmöglich gewesen.

Kolmar. Vom 22. bis 26. September d. J. findet in Kolmar der 19. deutsche Weinbau-Kongress statt. Mit dem Kongresse wird eine Ausstellung von Geräth und Bedarfsgegenständen für Weinbau und Weinbehandlung sowie eine Trauben- und Obstbehand-

lung in größerem Maße verbunden werden.

Meg. In dem Sensationsprozeß, den die fünf Erben des verstorbenen Wentiers Boulcourt gegen den Universitätslehrer Dr. Herzog anstrengten, wurde Letzterer zur Herauszahlung von 148,000 Mark verurtheilt.

Oesterreich.

Wien. Anher wurde der letzte Bürgermeister von Speising, Ferdinand Weinreuther, zu Grabe getragen. Derselbe war knapp vor der Einberufung Speising's mit Wien zum Ehrenbürger von Speising ernannt worden.—Die Leiche des am Schneberg verunglückten Hamburger Schornsteinfeger Joseph Bönn wurde im Klostergraben gefunden. Sie wies keine Verletzungen auf; Bann dürfte vor Müdigkeit zusammengebrochen und ertrunken sein, oder er ist dem Herzschlage erlegen.

Budapest. Da der Wiener Stadtrath hinsichtlich seiner Zuschriften an den hiesigen Magistrat mit der Bezeichnung „Herr Herr“ verfährt, beantragte die hauptstädtliche Rechtssektion, den Handelsminister zu ersuchen, die Postverwaltung wolle alle, nicht die Bezeichnung „Herr Herr“ tragenden Sendungen von der Beförderung ausschließen, der Magistrat aber möge alle solche Zuschriften uneröffnet zurücksenden.

Graz. Die Bismarck-Gilde am Helemtend ist von unbekanntem Hätern umgestaltet worden.

Innsbruck. Repräsentanten von Oetzthaler Reduktions haben dem aus dem Amte geschiedenen Präsidenten der ersten Sektion des Landesulturrathes Freiherrn Dr. Julius v. Nicabona das Ehrenbürgerdiplom von 81 Gemeinden überreicht.

Krakau. Der Kaiser hat die Umwandlung der Kunstschule in eine Kunstakademie, und zwar mit der Rechtswirkksamkeit vom 1. Oktober d. J., auf Grund des geänderten Statuts für diese Anstalt genehmigt.

Linz. Ein Sabelduell fand hier zwischen dem Oberleutnant Julius Schmid und dem Lieutenant Edgar Mehrer vom 1. Train-Regiment statt. Mehrer wurde schwerer, der Lieutenant leicht verwundet.

Meran. Auf einem Rodausflug in's Passerthal ist Joseph Schüller von hier bei einer zu rasch genommenen Kurve bei der Sandhofbrücke über eine vier Meter hohe Böschung in's Passerth gestürzt. Mit geschmettertem Kopf blieb Schüller tot liegen.

Prag. An der juristischen Fakultät der Prager geistlichen Universität sollen vom nächsten Studienjahre angefangen auch Frauen zum Rechtsstudium zugelassen werden.

Szallonta. Hier wurde ein vierfacher Mörder Namens Bela Balog verhaftet. Derselbe hat vor kurzer Zeit eine Frau und deren Tochter ermordet und beannt. Ferner gefand Balog, im vorigen Jahre bei einem Jagemarte einen Richter umgebracht und während seiner Dienzeit als Soldat in Böhmen seinen Lieutenant erschossen zu haben, weshalb jetzt noch ein anderer Soldat inhaftig im Zuchthause sitzt.

Tah-Lossalu. Anher kam eine Feuersbrunst zum Ausbruch, welcher 200 Häuser zum Opfer fielen. Zwei Kinder sind in den Flammen umgekommen.

Schweiz.

Bern. Die Bernische Regierung wählte zum Professor des Strafrechts und Strafprozesses an der Universität Bern Wolfgang Mittermaier, Extraordinarius des Strafrechts in Heidelberg.

Zürich. Das vom Züricher Feuerbestattungsberein vor etwa 12 Jahren erbaute Krematorium ist dieser Tage in den Besitz der Stadt Zürich übergegangen. Die Bestattung der Leiden Anfalliger erfolgt von jetzt ab unentgeltlich auf Kosten der Gemeinde.

Schwyz. Die Teilschleife in der hohen Gasse ist zu einem Depot für Ansichtspostkarten degradirt; in und bei der Kavelle werden Tag für Tag Hunderte von Ansichtskarten geschrieben und verkauft.

Solothurn. Im „Lobisewalder“ bei Nimmiswil verunglückten ein zwölfjähriger Mädchen und ein elfjähriger Knabe. Auf der Suche nach Erdbeeren fielen beide Kinder über eine ziemlich hohe Felswand herab, wobei das Mädchen mit Quetschungen an Kopf und Armen verunglückte, der Knabe aber einen komplizirten Schädelbruch erlitt.

Basel. Die Stadt Basel zählt 20,637 Schüler, die von 508 Lehrern und Lehrern unterrichtet werden. Der Bestand der öffentlichen Schulen hat sich gegenüber dem letzten Jahre um circa 1000 Schüler vermehrt.

Graubünden. Von den circa 6000 Einwohnern von Davos erreichten im Laufe des Jahres 1900 nicht weniger als 81, also wolle 1.35 Prozent der Bevölkerung, das 70. Lebensjahr.